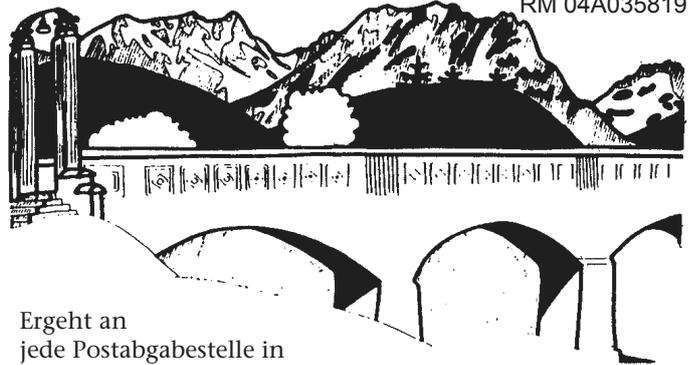


TROFAIACHER NACHRICHTEN

Gemeindemitteilungsblatt für die Region Leoben
Nr 2, März 2008



Ergeht an
jede Postabgabestelle in
Trofaiach, Gai und Hafning

Verlagspostamt 8160 Weiz

Verbena verkauft – Betriebsrat entlassen

Kaum ist der endgültige Verkauf des Verbena-Heimes über die Bühne gegangen, zeigen sich die von der KPÖ prophezeiten Folgen. Seit die Gemeinde jede Mitsprache verloren hat, können die privaten Betreiber des Heimes, darunter der BZÖ-Politiker Harald Fischl, dort nach Belieben schalten und walten: das bedeutet vor allem für die Beschäftigten nichts Gutes!

Die Vorsitzende des Betriebsrates wurde bereits entlassen. Sie zog vor Gericht, um eine von den Betreibern vorgemerkte neue Urlaubsregelung zu beeinträchtigen. Die Regelung würde laut Betriebsrat zu Verschlechterungen bei den Urlauben führen. Leo Stöhr, Landesgeschäftsführer der Gewerkschaft vda, dazu: „Einer der größten Betreiber privater Pflegeheime, der Oststeirer Harald Fischl, tritt die Arbeitnehmerrechte in seinem Unternehmen weiterhin mit Füßen!“ Ähnliche Klagen hört man vom Betriebsrat: „Die Belegschaft ist verängstigt, viele leiden bereits unter Panikattacken. Seit Monaten werden die Beschäftigten unter Druck gesetzt.“ Seit Tagen werden die Angestellten hinter verschlossenen Türen in Einzelgesprächen mit den beiden Eigentümern des Heimes zum Klagsverzicht aufgefordert. Vertreter des Be-

triebsrates waren bei diesen Gesprächen nicht dabei. In der Auseinandersetzung zwischen Fischl und Betriebsrat geht es nicht nur um die Urlaubsregelung. Die privaten Betreiber weigern sich den Beschäftigten den sogenannten BAGS-Kollektivvertrag zu bezahlen, der eine Besserstellung für das Pflegepersonal bringen würde. Lebenshilfe und Volkshilfe wenden diesen Kollektivvertrag bereits an. Laut Gewerkschaft ist auch in dieser Causa bereits ein Verfahren gegen Fischl anhängig. KPÖ-Gemeinderätin Gabi Leitenbauer: „Num ist das eingetreten, wovor wir jahrelang gewarnt haben. Die Gemeinde hat durch den Verkauf ihre Mitsprache aus der Hand gegeben.“ Dabei muß man wissen, daß ein zwischen privaten Betreibern und dem Land Steiermark abgeschlossener Heimvertrag existiert. In diesem Vertrag sind ge-

wisse Punkte geregelt, die jeder Heimbetreiber einhalten muß, um aus Steuergeldern die Tagsätze bezuschußt zu bekommen. Die KPÖ hat im Landtag bereits mehrmals den zuständigen Landesrat Kurt Flecker (SPÖ) auf diverse Mißstände in vielen Pflegeheimen hingewiesen. KPÖ-Landtagsabgeordneter Werner Murgg:

„Die Zustände in vielen Pflegeheimen stinken zum Himmel! Es gibt viel zu wenig Personal. Um den BAGS-Kollektivvertrag zu bekommen, müssen die Beschäftigten den Klagsweg beschreiten. Höchste Zeit, daß Landesrat Flecker den Heimvertrag so ändert, um Leute wie Harald Fischl in die Schranken weisen zu können!“



Klein, aber mit Biss!

Mehr Raum, mehr Möglichkeiten.

Vorsteuerabzugsberechtigt!



Mit €3.000,- PREISVORTEIL! AB €28.490,-

FAHRSPASS FÜR DIE GANZE FAMILIE.

Der KIA Carnival macht seinem Namen alle Ehre. Dann mit 7 Sitzen und einem geräumigen Kofferraum bietet er nicht nur äußerst viel Platz, sondern auch jede Menge Fahrspaß. Gönnen Sie sich das Vergnügen einer Testfahrt und entdecken Sie seine Möglichkeiten. Bei Ihrem KIA-Partner. www.kia.at




**Autohaus
Johann Huber KG 038 42 /813 17**
Niklasdorf www.huberniklasdorf.com

Jalousien und Rollos • Reparaturen • Montagen von Sonnenschutzanlagen

- **Jalousien außen-innen**
- **Rolläden**
- **Faltstore**
- **Markisen**
- **Insektenschutz**
- **Reparaturen jeder Art**



Neissl

GÜNTHER NEISSL

Josefinweg 5
8700 LEOBEN

Tel. 0664/48 59 062

Aus dem Trofaiacher Gemeinderat

Müll, Wasser, Kanal ausgegliedert

In der Dezembersitzung des Gemeinderates wurde ein folgenreicher Beschluss gefasst: Müll, Wasser und Kanal werden der Stadtwerke GesmbH übertragen und damit der Oberheit des Gemeinderates entzogen. Wo bisher der Gemeinderat in öffentlichen Sitzungen entschieden hat, entscheidet jetzt ein Aufsichtsrat hinter verschlossenen Türen. KPÖ, ÖVP und Grüne stimmten gegen die Übertragung.

Die Übertragung wird mit einer geschäftlichen Absicherung der Stadtwerke Trofaiach GmbH begründet.

Bürgermeister Wagner verwies darauf, daß die Gebührenhöhe beim Gemeinderat bleibe. Astrid Zeiler (ÖVP)

äußerte Bedenken, daß der Gemeinderat in Zukunft nur mehr als Buhmann, der die hohen Gebühren beschließt, dastehe. KPÖ-Gemeinderätin Gabi Leitenbauer sieht in dieser Vorgangsweise eine Entmündigung des Gemeinderates. Zum Argument, daß sich die Stadtgemeinde nun in Zukunft über eine Gewinnausschüttung freuen könnten, erklärte Gabi Leitenbauer: „Die Gewinnausschüttung zahlen die Trofaiacherinnen und Trofaiacher über die Gebühren. Trofaiach hat ohnehin schon die höchsten Gebühren weit und breit!“ Folgende Beschlüsse wurden einstimmig gefasst: Ein Teil der Sternberggasse wird in das öffentliche Gut übernommen. Die Grundstücke Haiderhofweg/Riedgasse werden in vollwertiges Bauland umgewandelt. Ein Darlehen in Höhe von 220.000 Euro wird für das Freibad aufgenommen. Damit soll unter anderem Grund zur

Vergrößerung des Parkplatzes angekauft werden. Gegen die Haftungsübernahme für die Aufnahme eines Darlehens durch die Stadtwerke in Höhe von 400.000 Euro für die Aufbauhalle stimmte die KPÖ. Mit einem Teil des Geldes kaufen die Stadtwerke von der Gemeinde die Aufbauhalle. Gabi Leitenbauer: „Die KPÖ war gegen den unnötigen Verkauf der Halle an die Stadtwerke. Deswegen stimmen wir auch gegen die Haftungsübernahme.“ In der Rebenburggasse 5 vermietet die Gemeinde eine Wohnung und hebt eine Kautions von 1.000 Euro ein. Gabi Leitenbauer kritisierte, daß auch die Gemeinde von den Mietern Kautions verlangt. Ein Dringlichkeitsantrag der SPÖ wurde einstimmig angenommen. Die Weihnachtsspendung der Stadtgemeinde an bedürftige Mitbürgerinnen und Mitbürger, derzeit 70 Euro, wird nun jährlich bis 2012 um 2 Euro angehoben. Gabi Leitenbauer(KPÖ): „Damit wurde eine langjährige Forderung der KPÖ erfüllt.“



elektro-installations-ges.m.b.h.

GÖSS • gösserstraße 83

- ➔ Durchführung sämtlicher E-Installationen
- ➔ Blitzschutzanlagen
- ➔ E-Heizungen
- ➔ Entstördienst
- ➔ **Wir beraten Sie unverbindlich – und planen für Sie!**

Tel. (038 42) • 25 0 33



KOSTENLOSE MIETERBERATUNG



Die KPÖ bietet
Ihnen eine kostenlose Mieterberatung.
Ort: Pestalozzistraße 93, 8700 Leoben

Interessenten werden gebeten, sich unbedingt telefonisch anzumelden:

038 42/ 22 6 70

K O M M E N T A R

Zur Erinnerung: Im Jahr 1996 wurden die Stadtwerke Trofaiach in eine GesmbH. umgewandelt und ihnen die Stromversorgung, die Installationsbetriebe, die Bestattung, das Stadtwerkegeschäft und das Freibad übertragen. Obwohl die Stadtwerke im Eigentum der Gemeinde, also aller Trofaiacherinnen und Trofaiacher, sind, hat der gewählte Gemeinderat seitdem immer weniger zu sagen. Ab 2006 wurde es noch schlimmer. Damals wurde für die Stadtwerke ein Aufsichtsrat eingerichtet, in welchen von der Stadtgemeinde lediglich ein Mitglied entsandt wurde. Der Gemeinderat ist vollkommen ausgeschaltet! Das heißt: über Belange des Freibades, der Bestattung, der Stromversorgung, wird nicht mehr in der öffentlichen Gemeinderats-

Gemeinderat hat immer weniger zu sagen!

sitzung entschieden, sondern hinter den verschlossenen Türen eines Aufsichtsrates. In der Dezember-Sitzung des alten Jahres hat der Gemeinderat nun einen weiteren, folgenschweren Schritt in Richtung Entdemokratisierung beschlossen: die Bereiche Kanal, Müll und Wasser wurden an die GesmbH. übertragen. Selbstverständlich hat sich die KPÖ im Gemeinderat dagegen ausgesprochen. Denn bisher war der Gemeinderat bei diesen Betrieben Souverän. Jetzt ist es der Aufsichtsrat. Was das bedeutet? Die Preiserhöhungen beim Schwimmbad oder die Gebührenerhöhung bei der Bestattung wurden am Gemeinderat vorbei, im stillen Kämmerlein beschlossen. Ebenso die Privatisierung des Stadtwerke-Geschäftes in der Luchinettigasse. Die 1996 eingeleitete Entwicklung findet damit ihre Fortsetzung. Als nächster Schritt könnten die Voll- oder Teilprivatisierung der Stadtwerke drohen. Übrigens: Im

Aufsichtsrat sitzt auch der Grazer Steuer- und Unternehmensberater Peter Pilz, dessen Firma dafür bekannt ist, Gemeinden bei Privatisierungen zu beraten. Die SPÖ-Mehrheit begründet diese Übertragung auch mit einer dadurch einhergehenden Ausweitung der Geschäftsfelder der GesmbH. Eine Ausweitung der Geschäftsfelder wäre dann wünschenswert, wenn sie tatsächlich neue(!) Felder zur Einnahmensicherung erschließen würde, um die kommunalen Grundleistungen mit diesen Einnahmen zu stützen und damit für die Bevölkerung billig zu halten. Ein Beispiel: Das derzeitig überschüssige Wasser unserer Quellen fließt ungenutzt in den Vordernbergerbach. Dieses wertvolle Wasser könnte man in Flaschen abfüllen und vermarkten. Die Gewinne könnte man zur Senkung der Wassergebühren für die Trofaiacher Bevölkerung verwenden. Das was jetzt passiert ist keine Ausweitung



Gabi Leitenbauer
KPÖ-Gemeinderätin

der Tätigkeit, sondern eine Neuorganisation: Weg vom Gemeinderat, hin zur GesmbH.! In diesem Zusammenhang sei noch einmal auf etwas Grundsätzliches hingewiesen. Immer öfter wird von den Verantwortlichen mit der Vorstellung hausieren gegangen, die GesmbH. sei auch dazu da, um an den Eigentümer Gewinne auszuschütten. Man kann es nicht oft genug sagen! Die Grundaufgabe kommunaler Stadtwerke besteht in der Herstellung der Versorgungssicherheit für die Bürgerinnen und Bürger zu sozial verträglichen Gebühren! Davon entfernen wir uns leider immer mehr!

HÖCHSTE SICHERHEIT. KLEINSTER PREIS.

CLIO GRANDTOUR EXPRESSION 1.2 16V 75 PS (eco²)

Nur jetzt schon ab € 13.990,-¹⁾

Auch als Clio 3 oder 5 Tüer
jetzt schon ab € 12.990,-



Sicherheitsbonus: Sie sparen € 1.000,- inkl. Klima, CD-Radio, 6 Airbags uvm. Auch im Leasing to go: € 0,- Anzahlung+Vollkasko inkl!²⁾



¹⁾ Unverb. empf. Sonderpreis inkl. Sicherheitsbonus, MwSt., NHTA und Bonus. Aktion gültig bis 30. 04. 2008. ²⁾ Nominaler Fixleasingsatz, garantiert über die gesamte Laufzeit. 3,9 % Fixleasingsatz bei 12-24 Monaten, 4,9 % Fixleasingsatz bei 36 Monaten, 5,9 % Fixleasingsatz bei 48 Monaten. Freibleibendes Leasingangebot von Renault Finance, gültig bis 30. 04. 2008. Nur für Privatkunden. ³⁾ 1 Jahr Vollkasko inklusive, gültig für alle Clio II Modelle, nur in Verbindung mit einem Leasingvertrag und einer Haftpflichtversicherung von Renault Finance. Aktion gültig bis 30. 04. 2008. Nur für Privatkunden. Gesamtverbrauch von 4,4-7,5 l/100km, CO₂-Emission von 117-179 g/km. Änderungen, Satz- und Druckfehler vorbehalten. Alle Abbildungen sind Symbolfotos.



www.renault.at

VOGL + CO

Niklasdorf, Leobner Str. 96, Tel. 03842/81775





Symbolfoto. Verbrauch gemischt: 6,6 - 7,1 l/100 km, CO₂-Emission: 173 - 174 g/km.

Ing. Martin LENNES

8700 Leoben
Etschmayerstraße 1 • Tel. 03842/81 825
<http://www.lennes.at>

* Suzuki Netto-Netto-Preis. Unverb. empf. Richtpreis inkl. MORA und MwSt.

Voranschlag für den Gemeindehaushalt 2008: KPÖ kritisiert Ausverkaufspolitik

In der letzten Sitzung des alten Jahres wurde der Voranschlag für 2008 diskutiert und beschlossen. Der ordentliche Haushalt, hier sind die Pflichtausgaben der Gemeinde enthalten, sieht 15,2 Millionen Euro an Einnahmen vor, bei Ausgaben von 15,8 Millionen. Der außerordentliche Haushalt ist mit knapp 3,3 Millionen Euro ausgeglichen. Welche Projekte sind hier geplant? Der Kläranlagenumbau verschlingt 500.000 Euro, Sanierungsarbeiten am Friedhof sind ebenso vorgesehen, wie die Sanierung von Gemeindebauten und Straßen. Auch die Gestaltung des neuen Hauptplatzes schlägt hier zu Buche. Der Gesamtschuldenstand Trofaiachs beläuft sich auf ca. 7,4 Millionen Euro. Bürgermeister Wagner freute sich über die positive Entwicklung der Ertragsanteile, das sind die Einnahmen, welche die Gemeinde anteilmäßig von den eingehobenen Bundessteuern erhält. Die Ertragsanteile tragen über 35 Prozent zu den Einnahmen des ordentlichen Haushaltes bei. Er lobte die verantwortungsvolle Finanzpolitik Trofaiachs. Wagner: „Finanzielle Nöte sollten bei uns zu keinem bösen Erwachen führen.“ ÖVP-Gemeinderat Erich Sagadin kri-

tisierte, daß in Trofaiach „sehr viel auf Luft gebaut ist.“ So sei der Verkauf des Festplatzes bereits 2006 beschlossen worden, bis heute sei der Verkauf noch nicht erfolgt. Auch für den Verkauf eines weiteren Grundes sei die Verkaufssumme von 60.000 Euro bereits eingeplant, der Grund ebenso noch nicht verkauft. Gabi Leitenbauer stieß sich an den Überstunden und Zulagen für die Spitzenbeamten. Das mache wieder 230.000 Euro aus. Sie wünsche sich stattdessen neue Dienstposten. Auch die ständigen Indexanpassungen kritisierte die KPÖ-Gemeinderätin: „Die Anpassungen finden immer nur bei Tarifen und Gebühren statt und nicht bei den Sozialleistungen!“ Den geplanten Verkauf des Festplatzes nahm auch Leitenbauer aufs Korn. „554.000 Euro sind hier budgetiert, eine sichere Kaufzusage gib es nicht! Schön langsam ist das Ende der Fahnenstange erreicht. Die Ausverkaufspolitik kommt allein schon deshalb zu ihrem Ende, weil während der letzten Jahre fast alles versibert wurde. Trotzdem hat Trofaiach in vielen Bereichen die höchsten Gebühren.“ KPÖ und ÖVP stimmten gegen den Voranschlag. SPÖ und Grüne, letztere ohne Kommentar, stimmten zu.

Messen und mehr...
BRUCK AN DER MUR **EINTRITT FREI**

FREIZEIT- & URLAUBS MESSE

- Wellness
- Mode - Unterhaltung
- Wohnen - Urlaub - Kinder
- Therme - Auto - Motorrad - Euro 2008
- Kinderbereich mit Kinderschminken usw.

MESSEGEWINNSPIEL:
Preise im Gesamtwert von ca. € 5.000,-

Fr. 14. - So. 16. März 2008
09 - 18 Uhr

im Kulturhaus Bruck an der Mur
www.messe-bruck.at

„ST. PATRICK`S DAY PARTY“ mit Desmond DOYLE und Wolfgang DOMIAN Folk-History - Diashow IRLAND

Samstag, 15. März 2008
Beginn: 20.30 Uhr
Im Charivari
Hauptstraße 52, Trofaiach

KOMMENTAR

Schnapsidee!

Wir leben in Zeiten, in denen immer mehr Menschen nicht mehr wissen, wie sie ihren Lebensunterhalt halbwegs ordentlich bestreiten sollen. Energie, Lebensmittel, das Wohnen, alles wird teurer. Teure Sportarten, wie Reiten oder Golf, sind für den Großteil der Menschen ohnehin unerschwinglich. Die haben andere Sorgen, als sehnsüchtig auf die Eröffnung eines neuen Golfplatzes zu warten. Mir ist es deshalb völlig unverständlich, wie man auf die Schnapsidee kommen konnte, auf einem Trofaiacher Naherholungsgebiet einen Golfplatz zu errichten und damit ein wertvolles Naherholungsgebiet für Spaziergängerinnen und

Spaziergänger unbrauchbar zu machen. Unsere Bevölkerung geht dagegen zu Recht auf die Barrikaden. Dazu braucht man nur die Leserbriefseiten der letzten Tage verfolgen. Offenbar kennt die Profitmacherei einiger Geschäftemacher heutzutage überhaupt keine Grenzen. Offenbar haben sich einige Politiker heute bereits so weit von der Lebensrealität eines großen Teiles der Bevölkerung entfernt, daß sie deren wirkliche Sorgen nicht mehr kennen und stattdessen ihre Energie in das Entwickeln von Scheinprojekten stecken! Umso mehr muß man auf unsere Bauern stolz sein. Die lehnen es ab, ihre landwirtschaftlichen Gründe für einen Ju-

daslohn einzutauschen und haben deshalb dem Projekt prompt eine Abfuhr erteilt. An all dem zeigt sich aufs Neue, was eine Zwei-Drittel-Mehrheit im Gemeinderat in der Praxis bedeutet. Ich mußte als Gemeinderat aus der Zeitung erfahren, daß ein wertvolles Naherholungsgebiet einem Golfplatz geopfert werden soll. Noch dazu, wo ohnehin ein paar Steinwürfe weiter eine Golfanlage existiert. Daß mit einer derartigen Vorgangsweise nicht nur unsere Bevölkerung überfahren, sondern der gesamte Gemeinderat brüskiert wird, scheint unseren Bürgermeister wenig zu stören.

Johann Dallinger
KPÖ-Gemeinderat

KPÖ-Gemeinderat
Johann Dallinger



Impressum: Verleger, Herausgeber: Verein zur Unterstützung der Öffentlichkeitsarbeit fortschrittlicher Kommunalpolitiker, 8700 Leoben, Pestalozzistraße 93, Tel. 22 6 70, Fax 27 4 17. Entgeltliche Einschaltungen sind als Anzeige kenntlich. Druck: Klampfer, Weiz

Autohaus Joh. Huber Niklasdorf, Leobnerstraße 11

Geprüfte Gebrauchtfahrzeuge, Finanzierung maßgeschneidert!



Renault Modus 1,2 75 PS, EZ Juli 2005, nur 21.000 km, Erstbesitz, Klima, FH uvm. € 9.900,--



Skoda Fabia Flash Kombi 1,9 SDI, 64 PS, EZ Nov. 2003, 76.000 km, Klim, FH, CD uvm. € 8.900,--



Renault Laguna Sport Edition 1,9 D, EZ März 2004, 54.000 km, Erstbesitz, CD, Klima, Teilleider 17" Alu uvm. € 12.900,--



Renault Kangoo Diesel, 64 PS, EZ Juli 98 150.000 km, € 3.500,--



Ford Focus Trav. Trend Diesel, 90 PS, EZ März 2002 nur 55.000 km, Klimaautomatic, CD, Winterpaket, uvm., € 8.900,--



Honda Accord Sport Diesel 2,2, EZ Juli 2004, 76.000 km, Erstbesitz, Alu, Klima, CD uvm. € 15.900,--



Mitsubishi Space Star Diesel, EZ März 2004, 76.000 km, Klima, CD, FH, ZV uvm. € 9.900,--



Mitsubishi Space Star Diesel, EZ Sep. 2005, 23.000 km, Erstbesitz, Klima, Alu, CD uvm. € 11.900,--



Fiat Ulysse 2,0 Diesel, EZ Jänner 2001 155.000 km, Klima, ZV, uvm. € 7.500,--

038 42 / 813 17



Filialleiter
Alois Lechmann
03842 / 813 17



Verkauf:
Roland Donossa
03842 / 813 17 oder
0660 76 33 906

**Autohaus
Johann Huber KG** Niklasdorf

www.huberniklasdorf.com

Natürlich
gesund Schlafen
für Ihr
Wohlbefinden

*Die Zirbe bringt
Erholung im Schlaf!*

*Ihr Holz hat einen
besonderen Einfluss
auf uns Menschen.
Es fördert sowohl
die Belastungs- als
auch die Erholungsfähigkeit. Ein Schlaf-
system aus Massivholz ohne Metallteile
wirkt sich zudem
nachweisbar positiv
auf den Schlaf und
Ihre Gesundheit aus!*

*...natürlich...
schläft sich's
am Besten!*

Neuanfertigung - Reparatur - Handel

Ponsold

Raumausstatter - Tapezierermeister

| | |
|---------------------|--------------------|
| Matratzen | Lattenroste |
| Polstermöbel | Stilmöbel |
| Steppdecken | Betten |

8700 Leoben; Ferd.Hanuschstr. 35
Tel./FAX: 03842 / 27 302
Öffnungszeiten: Mo-Fr: 08:00-12:00 und 14:00-17:00 Uhr
www.ponsold.com

Maßgeschneiderte Schlaflösungen bei Ponsold

Der Natur- und Öko Trend ist im Lebensmittelhandel bereits seit Jahren nicht mehr aufzuhalten. Jetzt hält er auch Einzug in den Wohnraum und speziell in den Schlafraum. So wie in vielen anderen Branchen wird auch am Matratzenektor versucht, den Markt mit Billigprodukten zu überfluten. Dem eigentlichen Kundenwunsch, qualitativ hochwertige Matratzen zu erwerben wird zu wenig Beachtung geschenkt. Als erfahrener Bettwarenerzeugermeister kann ich sehr genau Billigprodukte (die auf den ersten Blick nicht

sichtbar sind) erkennen, um Kunden so vor Fehlkäufen zu bewahren.

So habe ich für Sie in meinem Geschäft die attraktivsten Produkte verschiedener Hersteller zum Probieren bereitgestellt. z.B. eine Komfortmatratze in zwei Härtegraden, mit Schurwolle oder mit waschbarem Bezug samt Lattenrost um 390 Euro. Mit der richtigen Matratze und der Einhaltung von ein paar wichtigen Grundregeln schaffen Sie beste Voraussetzungen für eine erholsame Nachtruhe und einen erfolgreichen Tag.

Polstermöbel im Wandel der Zeit

Möchten Sie Ihre alten Polstermöbel neu tapezieren lassen oder kommt Ihnen ein Neukauf billiger?

Wir bieten folgende Alternativen an: Entscheiden Sie sich fürs Neutapezieren, können Sie aus über 3800 Möbelstoffen, Möbelleder oder Alcantara das für Sie Passende auswählen. Durch

die Auswahl eines neuen Möbelstoffes verleihen Sie Ihrem Möbelstück ein neues, strahlendes Aussehen. Aber auch komplette Neuanfertigungen von Polstermöbeln (Garnituren) nach Ihren eigenen Ideen und Vorstellungen und in jedem gewünschten Sondermaß können wir für Sie in unserer Werkstatt anfertigen.

Besuchen Sie uns in unserem Geschäft!

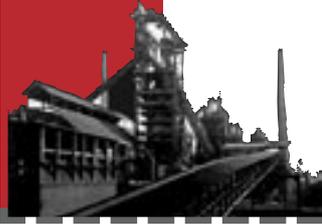
Die Kur im Schlaf

Eine wissenschaftliche Studie des Joanneum Research in der Steiermark beweist jetzt erstmals die positive Wirkung des Zirbenholzes auf den menschlichen Organismus. Der erste Schlafzyklus verläuft tiefer, die Erholung des gesamten Körpers ist weit besser als gewöhnlich.

Durch diese deutlich bessere Schlafqualität ist man am Morgen soweit erfrischt und entspannt, dass damit die Herzfrequenz auch tagsüber sinkt! Der Organismus spart sich damit ca. 3500 Herzschläge, oder ungefähr eine Stunde „Herzarbeit

pro Tag. Auch die „Wetterfühligkeit“ wird von der Zirbe unterbunden: Wenn Zirbenholz im Zimmer ist, bleibt trotz schwankendem Luftdruck der Kreislauf stabil! Aus diesem Grund haben wir uns dazu entschlossen unser Bettensortiment mit Zirbenholzprodukten zu erweitern. Unser neues Sortiment umfasst Zirbenmassivholzbetten geölt und gewachst oder naturlackiert, Zirbenholzmatratzenauflagen, sowie Zirbenholzdecken und Kopfkissen. Gönnen sie sich das Zirben-Bettwarenprogramm Ihrer Gesundheit zuliebe!

huettenarbeiter



Neuerlich Rekordgewinne für die Stahlkonzerne – aber die Preisspirale wird weitergedreht

voestalpine-Chef Wolfgang Eder kündigte für das Geschäftsjahr 2007/2008 neue Rekorde an. „Die Realwirtschaft in Europa bietet ein völlig anderes Bild als der Kapitalmarkt“, erklärte er angesichts der Umsatz- und Gewinnsteigerungen gegenüber den weltweit in die Tiefe gestürzten Börsenkursen. Dabei wirken sich die massiven Preiserhöhungen im Stahlsektor erst für die nächsten Quartale aus, denn die voestalpine samt Böhler-Uddeholm hat erst mit 1. Jänner mit der Preisanhebung begonnen, der nächste Schub kommt im April.

Die Umsatzerlöse der voestalpine sind in den drei Quartalen um 47% gestiegen. Das operative Ergebnis (EBIT) stieg um 57% auf 1,1 Mrd Euro. Das ist in drei Quartalen schon mehr als im ganzen Geschäftsjahr 2006/2007. Böhler-Uddeholm meldet für alle vier Quartale 2007 ebenfalls einen neuerlichen Rekord. Der Umsatz stieg um 18%, das EBIT um 27%, der Gewinn um 31% auf 325,6 Mio Euro. Für den Gesamtkonzern steht bereits ein weiteres Rekordjahr 2008/2009 bevor, denn die Auftragsbücher sind voll. Die Berichte sind euphorisch was die Auswirkungen auf die Finanzmärkte betrifft. Generell wird die Stahlkonjunktur als Motor für die Börsen beurteilt. Die Preiserhöhung durch

den weltgrößten Konzern ArcelorMittal hat auch für andere Branchen Kursaufschwung gebracht. Welche Auswirkungen die Erhöhung der Stahlpreise auf eine beschleunigte Inflation haben werden, ist noch nicht abzuschätzen. Nun wird der voestalpine-Konzern seine Investitionen in Osteuropa beschleunigen. In der Ukraine soll um 3,32 Milliarden Euro ein Stahlwerk entstehen. Böhler-Uddeholm steigert sein Investitionsvolumen nach 211 auf 300 Mio Euro und ist zur Zeit in Brasilien aktiv.

Rekordergebnisse

Die Produktionserfolge wurden erbracht von zehntausenden Arbeitern, Angestellten, Technikern. Die

Konzerne besitzen mehrfache weltweite Marktführerschaft bei einer Reihe von Spezialprodukten sowie das Vertrauen durch zufriedene Kunden in Form von neuen Aufträgen. Doch die Rekordgewinne hindern die Industriellenvereini-

gung nicht daran, verstärkt am Lamento-Leierkasten zu drehen. Die Arbeitskosten seien zu hoch. Die Lohnerhöhungen maßlos. Für die Niedrigsteinkommen sollten die Sozialversicherungsbeiträge gestrichen werden.



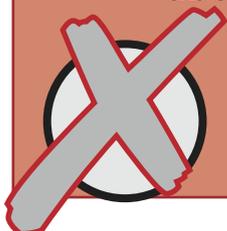
FAST
SONNENSCHUTZ
Ernst Lenz

Gemeindestrasse 4, 8712 Proleb
Tel. 03842/81 240, Mobil 0664/100 9500

BETRIEBSRATSWAHL DONAWITZ

Am 11./12. März:

**Ungültig wählen tut keinem weh
– aber ein stärkerer GLB!**



K O M M E N T A R

Lohnsteigerungen dürfen nicht von der Inflation aufgefressen werden!

Seit Jahren das selbe Lied. Die Lohnsteigerungen bleiben weit hinter der Inflation zurück. Wobei jedes Kind weiß, daß die offizielle Inflation mit der tatsächlichen immer weniger zu tun hat, letztere ist viel höher als die offiziell verlautbarte. Das spüren die Menschen täglich: beim Einkaufen, beim Tanken, beim Wohnen! Früher hat sich der ÖGB bei den Lohnverhandlungen von drei Faktoren leiten lassen. Die Lohnabhängigen müssen die tatsächliche Inflation abgegolten bekommen, die gestiegene Produktivität muß sich in den Lohnsteigerungen widerspiegeln und es muß eine allgemeine Umverteilung von den Gewinnen zu den Löhnen und Gehältern stattfinden. Der letzte Aspekt, der

Umverteilungsaspekt, wird vom ÖGB seit Jahren bei den Lohnverhandlungen gänzlich ausgeblendet. Dabei ist die Situation in unserem Betrieb noch besser, weil es hier auch außertourliche Vorrückungen gibt. In unserem Betrieb gibt es zudem mit dem GLB eine Kraft, die den ÖGB bei den Lohnverhandlungen immer wieder drängt, sich auf seine ursprünglichen Ziele zu besinnen, die Umverteilung nicht aus den Augen zu verlieren!

Bei den Lohnverhandlungen bringe ich diesen Aspekt immer wieder ein. So mußte ich heuer den Abschluß ablehnen, da die gewaltigen Gewinne der Konzerne sich im Lohnsackerl kaum widerspiegeln. Deshalb ist es so wichtig, daß bei den Lohnverhandlungen Kolleginnen und Kollegen am Tisch sitzen, die bei der Abstimmung hart bleiben. Heuer haben sich zwar erstmals auch einige sozialdemokratische Kollegen der Stimme



Helmut Edlinger,
GLB-Betriebsrat

enthalten, aber eine Enthaltung zählt nicht. Manchmal muß man hart bleiben, um etwas im Sinne der Kolleginnen und Kollegen weiter zu bringen. Deshalb ist es so wichtig, dass der GLB bei der Betriebsratswahl gestärkt wird. Helmut Edlinger
GLB-Betriebsrat

BETRIEBSRATSWAHL IN DONAWITZ



HINGEHEN GLB wählen!

Nicht die Übermacht, sondern die Kontrolle stärken!



Liste 2



» Ich will beim Shoppen ins Netz und nicht in die Falle gehen.

**alles
klar?**

Konsumenten sollten nicht alles für bare Münze nehmen und Kaufverträge auf ihre Verträglichkeit prüfen. Wir beraten Sie gerne in allen Fragen rund um Ihre Rechte als Konsument/in.

☎ 05 7799-0 www.akstmk.at

Wir wissen, was Sie wissen müssen.



Was uns ein- und auffällt...

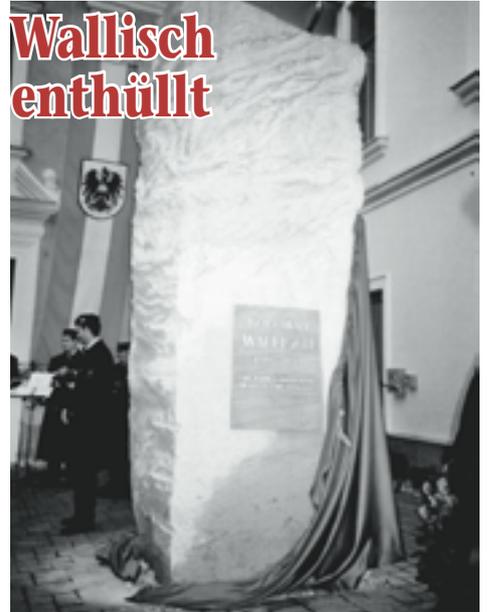
...daß SPÖ-Nationalrat Karl Dobnigg unlängst über Radio angesichts der steigenden Inflation einen **Gebührenstopp** in den Gemeinden gefordert hat. Wir fragen uns, warum angesichts dieser Forderung des SPÖ-Nationalrates die SPÖ-Mehrheiten in vielen Gemeindestuben unserer Region die Gebühren für Wasser, Müll, Kanal oder

Gemeindewohnungsmieten laufend hinaufschmalzen?

....daß die WAG unlängst in einer Hochglanzbroschüre ein **Sanierungsprogramm** für Trofaiach-Nord angekündigt hat. Leider fehlen in der Aufzählung etliche Eingänge in der Reichensteinstraße, so unter anderem der Eingang Reichensteinstraße 13.

Koloman Wallisch Denkmal enthüllt

Der Platz beim LCS in Leoben an der Kreuzung Dominikanergasse und Langgasse wird zukünftig Koloman Wallisch-Platz heißen. Anlässlich der festlichen Einweihung wurde in Anwesenheit von Landeshauptmann Franz Voves ein vom Leobener Bildhauer Herbert Ler-



chegger gestaltetes Denkmal enthüllt, das an den im Februar 1934 in Leoben hingerichteten sozialdemokratischen Arbeiterführer erinnert. Bürgermeister Matthias Konrad nannte Koloman Wallisch ein Symbol der Opferbereitschaft gegen die austrofaschistische Gewalt. Werner Anzenberger ließ in seiner Festrede die Persönlichkeit Koloman Wallisch nochmals aufleben. Letztlich hatte Koloman Wallisch gegen die damals gleichgeschaltete Justiz keine Chance. Sein Todesurteil war beschlossene Sache. Ein, wie Anzenberger sich ausdrückte, klarer Justizmord! Die sozialdemokratische Taktik, den großen, deutschen Faschismus mit einer Duldung des kleinen, österreichischen verhindern zu wollen, erwies sich als schwerer Fehler. Die würdige Veranstaltung klang mit dem Gesang der Bundeshymne aus.

MEINUNG



Werden die ASVG-Pensionisten für dumm gehalten?

Tausende ASVG-Pensionistinnen und -Pensionisten haben im Jänner nach Erhalt ihres Pensionsbescheides bei der Pensionsversicherung nachgefragt, ob bei ihrer Pensionsberechnung ein Fehler passiert sei. Kein Wunder. Sie und noch zig-tausend andere Pensionisten haben Bundeskanzler Gusenbauer vertraut. Er hat in einem Brief unter anderem mitgeteilt: „...der älteren Generation haben wir viel zu verdanken...Darum haben wir die Pensionen jetzt kräftig erhöht.“ Wenn man dann als Ausgleichszulagenbezieher netto nicht einmal 19 Euro mehr bekommt oder als Durchschnittspensionist ganze 12,50 Euro, glaubt man zuerst an einen Berechnungsfehler oder daß Bundeskanzler Gusenbauer uns Pensionisten für dumm verkaufen will. Der Großteil unserer Spitzenpolitiker hat sich in der kapitalistischen Welt mit ihrer ungerechten Reichumsverteilung gut eingerichtet. Sie bekommen selbst einmal Spitzenpensionen oder schlupfen, wenn sie nicht mehr Politiker sind, gut versorgt in der „Wirtschaft“ unter. Die einzige Angst die sie haben, ist die, vor dem Verlust ihrer Privilegien. Derzeit, wo statt einer kräftigen Pensionser-

höhung nur Almosen von einigen Euro verteilt werden, trotz immens gestiegener Teuerung, ist die Wut auf die Regierung natürlich groß. Viele ziehen die falschen Schlüsse: sie schimpfen und gehen nicht mehr zur Wahl. Dadurch wird kein Politiker mit dem wir unzufrieden sind abgewählt. Im Gegenteil: Deren Mandate werden billiger. Schimpfen und resignieren bringt nichts! Letztlich zeitigt nur organisierter Widerstand echte Konsequenzen. Der erste Schritt dazu ist: Wählen gehen und eine wirklich oppositionelle Kraft wählen. Das verstehen die Pensionsräuber. Sie werden auch reagieren, wenn immer mehr unzufriedene Menschen aus den Großparteien austreten und ihre Mitgliedsausweise zurückschicken. Auch die Pensionistenverbände sind gefordert. Statt darüber nachzudenken wohin die nächste Autobusfahrt ins Blaue geht, könnten die Obleute der Pensionistenverbände einmal versuchen hunderte Autobusse für eine Protestfahrt zum Parlament zu organisieren. Ansonsten werden wir Pensionistinnen und Pensionisten von der Regierung weiterhin für dumm verkauft werden.

Karl Russhheim

Frühlings-Offensive



Jetzt

AKTIONSPREISE

Mopeds:

ab € 899,-

SPRUNG – LEOBEN

Langgasse 1 • Tel. 038 42/43 6 41

Der Frühling kommt!

Jetzt – kurz vor Ostern –
die Frühlingsboten nach Hause holen!



Kauf' dort wo es wächst!

Die schönsten Stiefmütterchen, Ranunkeln,
Vergissmeinnicht, Primeln nur aus Ihrer



Gmeingrubenweg 12
8793 Trofaiach
03847-2830

s REAL



Bei einer Vermittlung durch s REAL...

- ... sparen Sie Zeit
- ... erzielen Sie den optimalen Verkaufspreis
- ... kommen Sie schnell zu Ihrem Geld

**Wir verkaufen und finanzieren
Ihre Immobilie.**



Wolfgang Kapun,
Immobilienmakler
050 100/ 626 429



Markus Letonja,
Immobilienfachberater
050 100/ 626 439

Wir freuen uns auf Sie. s REAL im wohn²Center der
Steiermärkischen Sparkasse. **Einfach gut beraten.**



Aus dem Landtag – Sitzung Februar 2008

Ende des Sozialen Wohnbaues in der Steiermark?

Unter diesem Titel beantragte die KPÖ im Landtag die Abhaltung einer aktuellen Stunde. Ernst Kaltenegger (KPÖ) erinnerte daran, daß sich die Landesregierung seit 1992 schamlos an den Wohnbauförderungsmitteln bedient habe, um Budgetlöcher zu stopfen. Erst 2007 wurden wieder 111 Millionen Euro aus der Rücklage entnommen.

Früher wurden pro Jahr über 2.000 Wohnungen fertiggestellt, 2006 nur mehr 1.865. Das sei die Folge dieser verfehlten Politik. Gleichzeitig gäbe es vor allem im Raum Graz einen Bevölkerungszuwachs. Kaltenegger: „Durch das Defizit an Wohnungen verteuern sich die Mieten. Der Wohnbeihilfenbedarf wird explodieren. Dem kann nur durch verstärkte Wohnbautätigkeit gegengesteuert werden. Der Wohnbau ist eine Säule der Sozialpolitik. Dieses Geld zum Stopfen von Budgetlöchern zu verwenden ist unverantwortlich!“ Wohnbaulandesrat Johann Seitinger (ÖVP) bestätigte, daß Wohnbaugelder immer wieder für die Budgetsanierung erhalten mußten.

380 KV-Leitung

Eine dringliche Anfrage der Grünen zum Thema 380 KV-Leitung führte zu einer heftigen Diskussion. Eine kürzlich präsentierte Studie des Landes Salzburg sieht eine Teilverkabelung der 380 KV-Leitung als realistisch an. Ein von den Grünen eingebrachter Antrag fordert die Landesregierung auf, auch in der Steiermark eine Verkabelung an Stelle der Freileitung durchzusetzen. Der Antrag wurde von SPÖ und ÖVP abgelehnt. Landeshauptmann Franz Voves (SPÖ) nannte die Steiermark nicht mit Salzburg vergleichbar. Bei uns brauche der Verbund die Leitung zur Versorgungssicherheit. Ein Baustopp sei rechtlich nicht durchsetzbar. Voves: „Aus rechtlicher Sicht besteht keine Möglichkeit, eine Verkabelung durchzusetzen!“ Die ÖVP warf Voves vor, im Wahlkampf die Menschen getäuscht zu haben. Ernst Gödl (ÖVP): „Sie haben gesagt, wenn sie Landeshauptmann werden, wird es eine Teilverkabelung geben.“ Die

ÖVP bekenne sich zur 380 KV-Leitung. Wenn es jedoch neue technische Erkenntnisse gäbe, müsse darauf reagiert werden. Schließlich wurde mit den Stimmen von ÖVP, KPÖ und Grünen ein ÖVP-Antrag angenommen, der die Landesregierung auffordert, dafür zu sorgen, daß auch in der Steiermark eine zumindest Teilverkabelung ernsthaft geprüft wird.

KPÖ kritisiert Zwischenbericht zu Sozialgesetzen des Landes

Dem Landtag lag ein erster Zwischenbericht betreffend die Überprüfung der Sozialgesetze auf ihre Effizienz vor. Darin heißt es unter anderem. „Die Sozialgesetzgebung des Landes und deren Vollzug befriedigt den einschlägigen Bedarf angemessen.“ Werner Murgg (KPÖ) nannte diese Behauptung „angesichts der tatsächlichen Zustände, einen Hohn!“ So habe die KPÖ während der letzten zwei Jahre zahlreiche Beschwerden von Sozialhilfebezieherinnen und -bezieher gesammelt und Berufungen eingebracht. 32.860 Euro waren diesen Personen vorenthalten worden. Werner Murgg: „Das ist nur die Spitze des Eisberges. In einigen Bezirkshauptmannschaften werden überhaupt keine Bescheide erlassen und die Antragsteller einfach weggeschickt!“ KPÖ und Grüne stimmten gegen den Bericht der Landesregierung betreffend Erhöhung der Einkommens- und Chancengleichheit für Frauen. Claudia Klimt-Weithaler (KPÖ): „Der aktuelle Gleichbehandlungsbericht bestätigt, daß die Einkommensschere in Österreich zwischen Männern und Frauen immer weiter auseinander geht. Wir wollen keine Politik mittragen, die in Wahrheit die Chancengleichheit vermindert.“

Museumsquadrant verursacht Folgekosten von mindestens 120 Millionen Euro!

Mit den Stimmen von SPÖ, ÖVP und Grünen faßte der Landtag im Jänner folgenden Beschluß: Für die Finanzierung des Projektes „Joanneumsviertel – Museumsquadrant“ werden 38,1 Millionen Euro freigegeben. Die KPÖ stimmte dagegen. Am Areal des Landesmuseums Joanneum wird ein neues Museumsviertel entstehen: es werden Depotflächen und ein Tiefenspeicher für die Bestände der Landesbibliothek errichtet und die Schauräume adaptiert. Ein Prüfbericht des Rechnungshofes liegt erst in einem ersten Teil, in Form einer Bedarfsprüfung, vor. Der Teil 2, darin geht es um die tatsächlichen Soll- und Folgekosten, ist noch nicht erschienen.

Bereits jetzt geht der Rechnungshof allerdings von tatsächlichen Folgekosten dieses Projektes in der Höhe von 121,3 Millionen Euro aus. Schließlich soll das Projekt von der Landesimmobilien-gesellschaft (LIG) als Bauherr über eine Zusatzmiete des Landes über 25 Jahre finanziert werden. Die Zusatzmiete allein macht 78 Millionen Euro aus. Mit Grundmiete und Betriebskosten ergibt sich eine Summe von 120,6 Millionen Euro. Außerdem fallen jährlich zusätzlich zwei Millionen Euro für die Bespielung und 750.000 Euro für zusätzliches Personal an. Angesichts dieser Fakten hat die KPÖ im Landtag den Antrag gestellt, die Beschlussfassung über die Finanzierung dieses Projektes bis zum Vorliegen des fertigen

Rechnungshofberichtes zurückzustellen. Dieser Antrag wurde mit den Stimmen von SPÖ und ÖVP abgelehnt. Werner Murgg (KPÖ): „Die KPÖ bekennt sich zur Sanierung des Museums und zur Schaffung ordentlicher Lagerbedingungen für die Bücher der Landesbibliothek. Aber das, was heute beschlossen werden soll, ist eine finanzpolitische Geisterbahnfahrt. Zuerst muß man die tatsächlichen Kosten kennen, dann kann ich allfällige Beschlüsse fassen.“ Werner Murgg regte an, ernsthaft alternative Standorte für die Landesbibliothek zu suchen, um sich die kostenaufwendigen Tiefenspeicher sparen zu können. Dabei sei beispielsweise an das neu adaptierte Landesarchiv zu denken, wo noch Raumreserven für 15 bis 20 Jahre bestünden.

Strombonus ansuchen

Voraussichtlich ab 12. März bis Juli 2008 kann um den 70 Euro Strombonus des Landes angesucht werden. Derzeit schaut es so aus, als wolle die ÖVP in der Landesregierung den Auszahlungstermin verzögern. Ansuchen müssen in der jeweiligen Wohnsitzgemeinde gestellt werden. Grundsätzlich kann jeder steirische Haushalt bis zu einem bestimmten Haushaltseinkommen den Bonus beantragen. Es ist nicht Voraussetzung Kunde der Energie Steiermark zu sein. Folgende Einkommensgrenzen sind zu berücksichtigen. Alle Einkommen verstehen sich netto ohne 13. u. 14. Gehalt:
Einpersonen-Haushalte bis maximal 1.200 Euro
Mehrpersonen-Haushalte bis maximal 2.000 Euro
Haushalte mit vier und mehr Kindern ohne Einkommenslimit.

KUNDENDIENST – FACHWERKSTÄTTE

elektro FRIEDL

Reparaturen von Haushaltsgeräten aller Marken
– Ersatzteilhandel

8700 Leoben, Ferdinand Hanusch Straße 23, Tel. (038 42) 24 800

TEILZAHLUNGSMÖGLICHKEIT – bis 6 Monate zinsfrei
Einbaugeräte + Sets zu Aktionspreisen + Perfekter Einbau!

Neuer Werkstattwagen für den Kundendienst-Profi Elektro Friedl Leoben



Mit dem neuen Citroen Transporter aus dem Autohaus Zach können unsere Reparaturen an Haushaltsgeräten noch rascher und effizienter durchgeführt werden. Durch die größere Lademöglichkeit ist es möglich mehr Ersatzteile in besserer Ordnung mitzuführen, und Reparaturen an Ort und Stelle prompt, zuverlässig und preiswert durchzuführen.

Anlässlich der Fahrzeugüberreichung betonten sowohl Citroen Stützpunkthändler Zach als auch Firmenchef Siegfried Friedl die gute Zusammenarbeit aus der Kombination: Zuverlässiges Fahrzeug von Citroen im Dienste des zuverlässigen Kundendienstes Friedl. Nach unserem Motto : Wir reparieren - Sie profitieren

Keine Wohnungsaufwands bestätigung: Mieter haben dadurch Probleme

Wer um Wohnbeihilfe ansucht, muß von seinem Vermieter eine Wohnungsaufwandsbestätigung bekommen. Darin wird gegenüber der Förderstelle bestätigt, was die Wohnung tatsächlich kostet. Es kommt immer wieder vor, daß Vermieter dieses Formular nicht ausstellen wollen und Mieterinnen und Mietern damit immense Probleme bereiten, da sie ihre Wohnbeihilfe ohne diese Aufwandsbestätigung nicht bekommen. Um dieser Praxis einen Riegel vorzuschieben, hat der Landtag auf Antrag der KPÖ der Landesregierung aufgetragen, eine gesetzliche Vorlage auszuarbeiten, um säumige Vermieter mit Sank-

tionen belegen zu können. In der Dezembersitzung des Landtages lag die Stellungnahme des zuständigen Landesrates Kurt Flecker (SPÖ) vor. Darin wird den betroffenen Mietern empfohlen den Rechtsweg zu bestreiten. Ernst Kaltenegger (KPÖ) an Kurt Flecker: „*Sie gehen auf den Auftrag des Landtages in keiner Weise ein! Den Rechtsweg bestreiten bedeutet für die Betroffenen monatelang auf ihre Wohnbeihilfe warten zu müssen! Viele Mieter werden nicht klagen, weil sie das Geld dazu nicht haben. Ihre Regierungsvorlage ist unakzeptabel!*“ KPÖ und Grüne stimmten gegen die Stellungnahme von Flecker.

Alles wird teurer Wer ist schuld an den hohen Preisen?

Essen uns die Chinesen die Nahrungsmittel weg? Verbrauchen die Inder unser Benzin? Sind das die Ursachen, daß alles teurer wird, wie uns die heimischen Medien glauben machen wollen? Der zunehmende Verbrauch von Nahrungsmitteln in aufstrebenden Volkswirtschaften wie China ist eine der Ursachen. Ebenso wie der Hunger nach Energie in diesen Ländern, die Nachfrage nach Erdöl und damit den Preis treibt. Auch der Wahnsinn aus Nahrungsmitteln Treibstoff zu produzieren, heizt die Nachfrage nach Getreide und damit den Preis an.

Der entscheidende Faktor der Preissteigerungen wird allerdings bei all diesen Analysen ausgeblendet: die gewaltige Explosion der Geldmenge. Bereits heute ist das an den internationalen Spekulationsmärkten – Aktien, Devisen etc. – angesammelte Kapital ungefähr dreimal so hoch, wie alle Güter und Dienstleistungen die rund um den Erdball angeboten werden. Das ist einzigartig in der bisherigen Entwicklung des Kapitalismus. Trotz dieser bereits ungeheuerlich aufgeblähten Spekulationsblase pumpen die Notenbanken rund um den Globus immer noch gewaltige Summen in die Kapitalmärkte, um die Aktienmärkte am Leben zu erhalten. Damit wird das Dilemma der objektiven Überkapitalisierung nur noch verschlimmert. Obwohl also mehr als genug Geld vorhanden ist, trauen sich die Banken wegen der Immobilienkrise nicht über den Weg und leihen sich untereinander kein Geld mehr. Damit „zwingen“ sie die Notenbanken die Märkte mit weiterem Geld zu fluten, was das Dilemma verschärft. Auch daran zeigt sich der Widersinn des Kapitalismus.

Wirtschaftliche Gesetze brechen sich Bahn

Ein Überangebot an Geld hat zwei Konsequenzen: Entweder verschwinden die Güter vom Markt, das ist vor allem in einer Mangelwirtschaft der Fall, oder die Güter werden teurer. Das erleben wir derzeit weltweit. Es ist derart viel Geld vorhanden, das objektiv nach Realisierung drängt. Hier liegen die Ursachen der hohen Inflation. Das Dilemma für die übergroße Mehrheit der Weltbevölkerung, auch bei uns in den hochentwickelten Industrieländern, ist folgendes: diese ungeheuren Kapitalmengen sind im Besitz einer weltweit verschwindend kleinen Minderheit von Kapitalbesitzern, die über Wohl und Wehe der gesamten Welt entscheiden, während die Mehrheit der Menschen unter den teurer werden Produkten leidet. Was dringend geboten wäre? Die Spekulationsmöglichkeiten zur weiteren Kapitalvermehrung drastisch einzuschränken, statt durch immer neues, frisches Geld die Finanzmärkte kurzfristig am Leben zu erhalten und so den unausweichlichen Crash nur hinauszuschieben.

So wird das Geld verschleudert

Die KPÖ hat die Übertragung der Landesimmobilien an eine Landesimmobilien-gesellschaft (LIG) abgelehnt. Mit gutem Grund, wie sich dieser Tage wieder einmal zeigte. Das Johann-Joseph-Fux Konservatorium muß dringend saniert werden. Das Gebäude wurde bereits vor Jah-

ren an die LIG veräußert. Jetzt erhöhen sich die Sanierungskosten um stolze 419.165,11 Euro, da die örtliche Bauaufsicht und das Projektmanagement nun nicht mehr seitens des Landes Steiermark – zum Selbstkostenpreis - erfolgen kann, sondern an die LIG ausgelagert wird.

Wir sind dabei...
...weil wir gemeinsam
mehr erreichen können.



Die Gewerkschaft der Privatangestellten, Druck, Journalismus, Papier (GPA-DJP) verhandelt jährlich Löhne und Gehälter in mehr als 150 Branchen und bietet ihren Mitgliedern einen umfangreichen arbeitsrechtlichen Schutz.

Es gibt vieles, für das es sich lohnt, **organisiert zu sein.**

GPA-DJP-Mitglieder haben's besser.
Überzeugen Sie sich selbst:
www.gpa-djp.at

GPA STEUERMARK
djp
GEWERKSCHAFT DER PRIVATANGESTELLTEN
DRUCK - JOURNALISMUS - PAPIER
8020 Graz, Karl-Morre-Straße 32
05 0301-24000, steiermark@gpa-djp.at

Golfplatz statt Naherholungsgebiet?



Geht es nach einigen Geschäftemachern, soll das Naherholungsgebiet am Plateau hinter dem Schloß Mell einem Golfplatz weichen. Bevölkerung und Grundeigentümer haben dem Projekt schon jetzt eine Absage erteilt.

SENSATION am Immobilienmarkt – 1a Immobilien in Leoben!

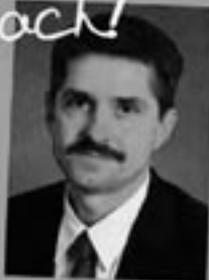
Neueste Software aus Fernost ermöglicht es auf Knopfdruck das gesuchte Wunschobjekt (Haus, Wohnung, Grundstück) auf den größten Internetplattformen in Österreich zu finden: durch Eingabe der Wunschparameter (Preis, Ort, Größe, usw.) startet eine neuartige Suchmaschine und durchforstet sämtliche Immobilienseiten im Internet. Außerdem – und das ist für Immobilienverkäufer ein „Traum“ – wird Ihr Objekt, das sie verkaufen wollen, sofort auf den gängigsten Internetplattformen beworben und erreicht damit jeden Interessenten.

Im Team von 1a-

Immobilien gegenüber der Bezirkshauptmannschaft Leoben stehen neben erfahrenen ortskundigen Immobilienberatern für den gesamten Mur-Mürz-Raum ausgebildete Juristen zur Verfügung, die die vertragliche Abwicklung und Behördenwege unterstützen, sowie EDV-Spezialisten, die mit neuester Software den heutzutage so immens wichtigen Internetmarkt bearbeiten. **Zögern Sie nicht, mit Ihrem Immobilienanliegen zu 1a Immobilien zu kommen: unter 0660/320 5 320 finden Sie Ihren kompetenten Ansprechpartner!**

PERHOFER
Alternative Heizsysteme

Jetzt neu
in Trofaiach!



Ihr Ansprechpartner
Reinhold Duda
Hauptstrasse 112a
8793 Trofaiach
Tel. 0650/2041958
E-Mail: duda@perhofer.at

Pelletsheizungen
Hackgutheizungen
Stückholzheizungen
Solaranlagen



Neu in Trofaiach:

Innovative Heizanlagen im Kampf gegen Klimaerwärmung

Beratung in allen Fragen rund um innovative Heizanlagen inkl. Direktförderung durch das Land Steiermark bietet ab sofort der Reinhold Duda in der Hauptstraße 112a.

Nach Jahren im Autobusiness hat sich der Trofaiacher diesem vor allem im Zeichen von Klimawandel und Erderwärmung sehr heiklem Bereich verschrieben und möchte mit dem breiten Angebotsspektrum der Fa. Perhofer aus Waisenegg bei Birkfeld echte Alternativen bieten.

Als echte Möglichkeiten sich vom herkömmlichen Heizen zu trennen und umweltschonend Energie zu erzeugen setzt man bei Perhofer vor allem auf 4 „Eckpfeiler“: Pelletsheizungen, Hackgutheizungen, Stückholzkessel und Solaranlagen.

Aber auch Kachelöfen und Küchenherdheizungen gehören zur Angebotspalette...sicherlich für Jeden etwas dabei, der eine optimale Ganzjahresheizung für Haus oder Wohnung sucht.

Alle angebotenen Alternativen zeichnen sich durch hohen Wirkungsgrad, lange Lebensdauer, hohe Umweltverträglichkeit und neuestem Standard bei Verhinderung von Verunreinigungen aus, nehmen auf jegliche individuelle Gestaltung Rücksicht und Reinhold Duda hilft vor allem auch in Fragen der Direktförderung durch das Land Steiermark, die bis zu 1.800,- € betragen kann, oder bei Wohnbauförderung, egal ob Neubau oder Sanierung. Interessenten können sich ab sofort unter 0650/2041958 oder duda@perhofer.at mit Ansprechpartner Reinhold Duda in Verbindung setzen, um einen Termin zu vereinbaren der Umwelt zuliebe.

Sagen Sie uns Ihre Meinung!

Unter den Einsendungen werden Buchpreise verlost.

Golfplatz in Trofaiach / Hafning?

Ich bin für die Errichtung eines Golfplatzes auf dem Schloß Mell Plateau.

JA

NEIN

Weitere Vorschläge und Meinungen:

.....

.....

.....

.....

Name:

Adresse:

Bitte ausschneiden und einsenden an:

TROFAIACHER NACHRICHTEN

Pestalozzistraße 93, 8700 Leoben oder Fax: 038 42/27 4 17

UMFRAGE

Golfplatz im Naherholungsgebiet?

Auf dem Plateau beim Schloß Mell, in einem Naherholungsgebiet, planen einige Investoren offenbar die Errichtung eines Golfplatzes.

Nach Protesten in der Bevölkerung und von Bauern ist fraglich, ob das Projekt weiter verfolgt wird.

Aufgeschnappt

Je länger das Ende der sozialistischen Systeme in Osteuropa zurückliegt, umso mehr glauben die Kapitalvertreter und ihre Medien, Tatsachen ausplaudern zu können, die sich vor einigen Jahren von diesen Herrschaften noch niemand zu sagen getraut hätte. Am 2. Jänner dieses Jahres lesen wir auf Seite eins der „Frankfurter Allgemeinen Zeitung“ (FAZ), immerhin das Zentralorgan des deutschen Kapitals, unter dem Titel „Das Thema soziale Gerechtigkeit

verdrängt die Arbeitslosigkeit von der Spitze der Agenda“ folgenden bedeutungsvollen Satz: „Manchem wird erst jetzt bewusst, wie sehr die Konkurrenz des Kommunismus, solange sie bestand, auch den Kapitalismus gebändigt hat.“ Nur einen Tag später finden sich in der Zeitung „Die Presse“, Österreichs Pendant zur FAZ, in einem Artikel über den Ausverkauf der slowakischen Tourismusindustrie, folgende Sätze: „Wo sich im Kommunismus heilungs- und pflegebedürftige Kassenpatienten auf Staatskosten in den schönsten Naturlandschaften der Slowakei erholten, finden nun zahlungskräftige russische und angelsächsische Geschäftsleute ihr idyllisches Refugium.“ Während bei uns viele Arbeiter und Angestellte immer noch der stumpfsinnigen antikommunistischen Propaganda auf den Leim gehen, getraut sich die deutsche und österreichische Kapitalfraktion bereits wieder die Wahrheit zu sagen.

Neu: AURORA Kinderräder

z.B. Mirty 20" / Pink pearl
(auch in Blau / Rot / Weiß
oder Fuchsia)

Erstklassige Qualität



statt 199,-

179,-

GRILL

- alles für's Auto

8700 Leoben Kärntner Straße 154 Tel. 0 38 42 / 43 2 97
8605 Kapfenberg Diemlach, Grazerstraße 56 Tel. 0 38 62/ 23 4 01
8601 Bruck/Mur, Roseggerstraße 5 Tel. 0 38 62 / 52 3 24

TROFAIACH.
Eigentumswohnung 90 m², eig.
Garage, sonnige Bestlage große
Terrasse VB
105.000,- Tel
0664 410 90 60

V-elle

FRÜHLINGSAKTION

vom Markenhersteller
PEUGEOT
50ccm Roller,
4 Takt, luftgekühlt



in 2 Farben erhältlich!



statt

€ 1.199,-
nur

€ 999,-

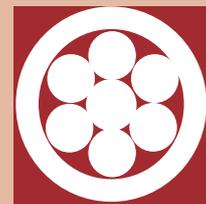
aktionspreis

Reichhaltiges Lager an Mopeds,
Helmen und Fahrrädern!

**Wir arbeiten zu
Fixpreisen!**

Sofortmontage in unseren hauseigenen Montageboxen

GRILL



RAD



SPORT

E-Mail: office@kfz-grill.at

- alles für's Auto

8700 Leoben

Kärntner Straße 154

Tel. 0 38 42 / 43 2 97

8605 Kapfenberg Diemlach,

Grazerstraße 56

Tel. 0 38 62/ 23 4 01

8601 Bruck/Mur,

Roseggerstraße 5

Tel. 0 38 62 / 52 3 24



Häuser



Leoben-Mareckkai, Diese stilvolle Villa mit ca. 246m² Wohnfläche und ca. 767m² Grund in Leobens begehrtester Wohnlage ist das Richtige für großzügiges Wohnen. Umfassende Sanierung im Jahr 2005 (Gas-Zentralheizung, Elektroinstallationen, neue Parkettböden, Türen Fenster restauriert, neue Fassade, sofort beziehbar, VB € 470.000,-



Kalwang-Sonnberg, Doppelhaushälfte mit ca. 180 m² Wohnfläche (davon 90 m² ausbaufähiges Dachgeschoss), Keller, 3 Garagen, Kaufpreis VB € 185.000,-



Niklasdorf, Ertragsobjekt – bestehend aus 2 Wohnungen (90 m² sowie eine ca. 80 m² zur Eigennutzung) 1 Geschäftslokal, Lagerräumen, Garagen, sehr gute Rendite, KP € 130.000,-

Wohnungen



Eisenerz, 3-Zimmer-Eigentumswohnung in der Knapengasse, Wfl. ca. 57 m², Loggia, Keller, Autoabstellplatz, sofort beziehbar, Kaufpreis € 33.000,-



Trofaiach, geräumige 4-Zimmer-Eigentumswohnung, ca. 111 m², 4. Stock, ca. 10m² Loggia, Lift, Tiefgaragenplatz, beziehbar April 2008, Kaufpreis € 90.000,-



Trofaiach, Montanstraße, schöne, ruhig gelegene 4-Zimmer-Maisonette-Eigentumswohnung, Topzustand, ca. 152 m², 2 Terrassen mit insgesamt ca. 78m², 2 Keller, 2 Tiefgaragenplätze, teilmöbliert, Zentralheizung, Kaufpreis € 160.000,00

Grundstücke



Trofaiach-West, wunderschön gelegener, ebener Baugrund, 1.073 m², aufgeschlossen, Kaufpreis € 58.000,00



Kraubath, dieser Wochenend-Pachtgrund in Nähe des Kraubather-Badesees gewährleistet Ihnen erholsame Freizeit. Es gibt einen überdachten Wohnwagenabstellplatz, Lagerraum, Grillplatz, Schaukel und eine Terrasse mit Laube. Wasser- und Stromanschluss vorhanden. Langfristiger Pachtvertrag (ca. EUR 440,- Jahrespacht), Ablöse



Timmersdorf/Traboch, aufgeschlossener Baugrund ca. 2.559 m², die Trennung des Grundstückes in 2 Parzellen ist möglich, Kaufpreis EUR 35,00/m²

Weitere Objekte

Niklasdorf, 2-Zimmer-Eigentumswohnung, südwestlich ausgerichtet, ca. 68 m², sofort beziehbar, Autoabstellplatz und Kellerabteil, Kaufpreis € 49.900,-

Leoben-Hinterberg, 3-Zimmer Eigentumswohnung ca. 78m² Wohnfläche, sofort beziehbar, Lift, Keller, Autoabstellplatz, KP € 45.000,- plus Übernahme Landesdarlehen.

Proleb, Baugrund im Ortszentrum von Proleb, 1.459 m² um € 35.000,-

Trofaiach, aufgeschlossener Baugrund mit gemütlicher Gartenhütte, ca. 843 m², Wasser und Kanal am Grund, Gas, Strom, Telefon u. Fernwärme an der Grundstücksgrenze, Kaufpreis € 60.000,-

Leoben, Erstbezug nach Sanierung, 2-Zimmer-Eigentumswohnung, Balkon, Autoabstellplatz, günstige BK inkl. Heizung, Kaufpreis € 55.000,00

Trofaiach, 3-Zimmer-Eigentumswohnung in der Langefeldstraße, die Wohnung liegt im 3. Stock und kann sofort bezogen werden, Wohnfläche ca. 78m², Garage, Kaufpreis € 68.000,-

St. Michael, 3-Zimmer-Eigentumswohnung in der 12. Februar Straße, ca. 81 m² Wohnfläche, Loggia, Keller, Garage, Bezug ab 1.9.2008, Kaufpreis € 55.000,- + Übernahme Landesdarlehen

Leoben-Krainerhof, 3-Zimmer-Eigentumswohnung, ca. 94 m² Wohnfläche, Loggia, Tiefgaragenparkplatz, großes Kellerabteil, Bezug sofort möglich, Kaufpreis € 105.000,-



Wolfgang Kapun

Immobilienmakler
Büro: 050 100 26 429
Mobil: 050 100 626 429
wolfgang.kapun@sreal.at



Markus Letonja

Immobilienfachberater
Büro: 050 100 26 439
Mobil: 050 100 626 439
markus.letonja@sreal.at